

Ein Wetter sieben.  
Wind von etwas bekommen.  
Sich nach dem Winde drehen.  
Wirtschief gewachsen sein.  
Gegen Windmühlen kämpfen.  
Winkelzüge machen.  
Mit der Wirtschreide rechnen.  
Dem Wolfe das Lamm befehlen.  
Wunder nehmen.  
Gewürfelt sein.

540.

Ein **X** für ein U machen.  
Einem auf den Zahn fühlen.  
Sich die Zähne an etwas ausbeissen.  
Einem die Zähne weisen.  
Zapfen und Boden ausschlagen.  
Die Säume höher hängen.  
In den Zaum beißen.  
Die Zedde (bezahlen) ohne den Wirtsch machen.  
Etwas bei allen vier Zipfeln fassen. 550.

## II. Anhang.

### Erklärendes Register.

#### A.

**Abarca** — das spanische Haus hieß Inigo v. Abarca oder Inigo Abarca.  
**Abelung** (Joh. Christoph), 1732—1806, Oberbibliothekar in Dresden, um die deutsche Sprache und Literatur hoch verdient durch Sprachlehren und das große grammatisch-critische Wörterbuch der hochd. Mundart in 4 Bdn. in gr. 4.  
**Aglauros** — die in einem Tempel auf der Burg zu Athen verehrte Tochter des Cecrops.  
**Aropolis** — Oberstadt, Feste, Burg — Anfang jeder griech. Stadt; am berühmtesten durch ihren Reichthum an prächtigen Gebäuden und Kunstwerken die A. von Athen.  
**Aleäus** (Alkaios, Alkäus), griech. Iyr. Dichter um 600 v. Chr., begeisterte durch seine Oden zur Schlacht, zum Kampfe für Freiheit und Ruhm. Nach ihm hat eine Strophe den Namen.  
**Alderman**, d. i. Ältester, bez. einen Adelsgrad, aber auch ein obrigkeitliches Amt; jetzt in England Stadtrath.  
**Almanzor**, richtiger Almanbur d. i. der Geweihte, ein Beinamen vieler arabischer Fürsten.  
**Amadis**, ein in der Ritterpoesie vielgebrauchter Heldennamen; Titel eines span. Ritterromans in 24 Bänden, wahrscheinlich vom 1—4. Buche zwischen 1342—67 von einem Portugiesen begonnen, durch den span. Uebersetzer 1492 um das 5. Buch vermehrt, vom 6—14. Buche durch einen Spanier fortgesetzt; dann aber von einem Franzosen bis zum 24. Buche weiter ausgesponnen (1548) und gar noch durch einen Schlußroman in 7 starken Bänden abgeschlossen.  
**Amalthæa** — die Ziege, welche den Zeus auf Kreta säugte und zum Lohn dafür unter die Sterne versetzt warb.  
**Antonia**, Prinzessin von Mailand, Ge-

mahtin des Grafen Eberhard III., Sohnes Ulrichs und Enkels Eberhards II., gebar am Tage der Schlacht von Döffingen Eberhard IV.

**Aphrodite**, der griech. Name der Venus, der Göttin der Liebe.

**Ares** — Mars; der Kriegsgott.

**Ariosto** (Lodovico), 1474—1533, berühmter ital. Dichter. „Orlando furioso“, der rasende Roland.

**Art** (h), Fleden am Zuger See im Canton Schwyz.

**Aesop**us, ein alter griech. Dichter, Zeitgenosse der 7 Weisen im 6. Jhd. v. Chr., der für den Urheber der Fabeldichtung gilt.

**Athene**, Pallas Athene, bei den Römern Minerva, Göttin des lichten Aethers, dann die Klugheit und Weisheit, Tochter des Zeus, aus dessen Haupte sie als erwachsene Jungfrau in voller Waffenrüstung hervorsprang.

**Auffeigung**, gerade, eines Gestirns ist derjenige Bogen des Aequators, welcher zwischen dem Frühlingspunkte und dem Abweichungskreise dieses Gestirns enthalten ist; schiefe ist derjenige Bogen des Himmelsäquators, welcher zwischen dem Frühlingspunkte und dem mit einem Gestirne zugleich ausgehenden Punkte des Aequators enthalten ist.

**Autonomie** — Selbstgesetzgebung.

**Aurora**, Charitin (Grazie), Spenderin der Naturgaben.

#### B.

**Bacchus**, bei den Griechen mehr Dionysos, bei den Römern auch Liber genannt, der Gott des durch die Feuchtigkeit des Lobens und die Wärme der Sonne bedingten üppigen Naturlebens, wie es besonders in der Fruchtbarkeit der Bäume und vor allem in der Frucht des Weinstocks zur Erscheinung kommt.